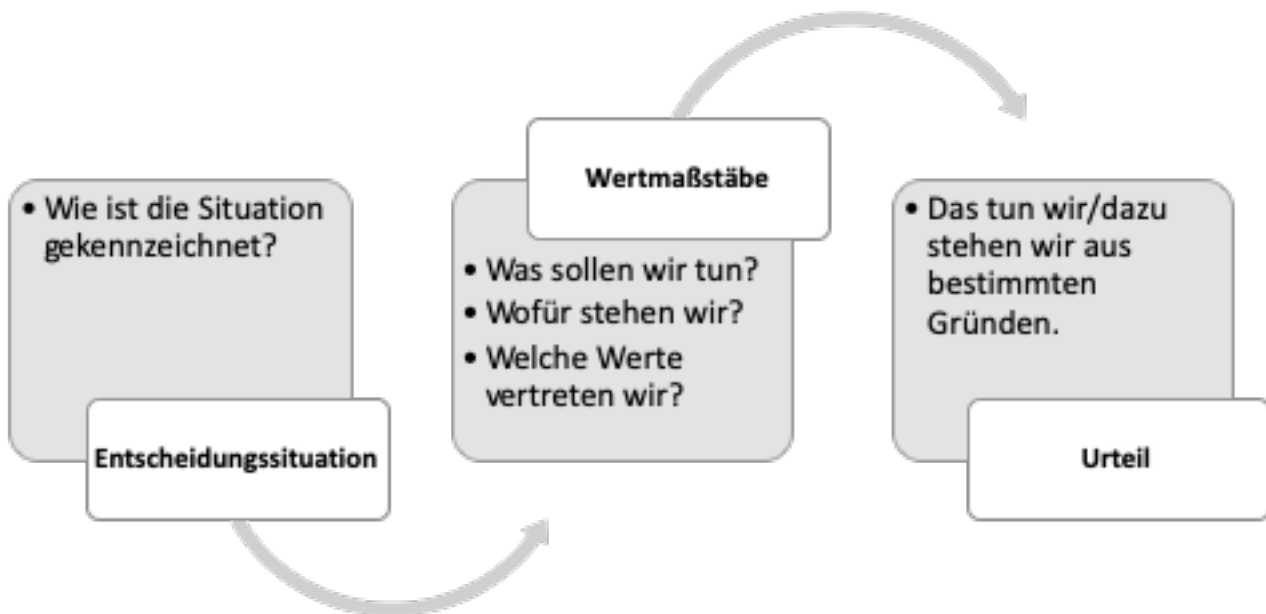




Didaktische Handreichung zum Arbeitsblatt: Für welchen Einkaufskorb entscheidest du dich? 1/2

Der Praktische Syllogismus:

Die Methode des praktischen Syllogismus soll die Urteilskompetenz der Schülerinnen und Schüler in einem Dreischritt fördern. Dazu wird die Urteilsbildung anhand von Werten und Normen reflektiert. Anhand einer Entscheidungssituation sollen die SuS im ersten Schritt die Ausgangslage beschreiben und in einem zweiten Schritt ihre zugrundeliegenden Werte für eine mögliche Entscheidung offenlegen. Diese Wertmaßstäbe können je nach SuS variieren. Im dritten Schritt treffen sie auf Grundlage dieser Werte eine Entscheidung. Das SuS-Arbeitsblatt orientiert sich am Modell des praktischen Syllogismus.



Die Durchführung dieser Methode samt Arbeitsblatt kann zu verschiedenen Zeitpunkten durchgeführt werden (siehe Unterrichtsverlauf). Das Arbeitsblatt kann in verschiedenen Jahrgangsstufen eingesetzt werden. Der Einsatz wird ab der 7. Klasse empfohlen. Um eine inhaltliche Tiefe der Thematik zu erreichen, wird empfohlen die Durchführung der Methode in eine Doppelstunde bzw. zwei aufeinanderfolgende Einzelstunden zu legen. Die folgende Unterrichtsverlaufsskizze soll den Ablauf der Unterrichtsstunde verdeutlichen:





Didaktische Handreichung zum Arbeitsblatt: Für welchen Einkaufskorb entscheidest du dich? 1/2

Hilfekarten (Argumente)

Regionale Produkte (z.B. Äpfel aus regionalem Anbau)

- Regionale Produkte haben einen kürzeren Transportweg und sind weniger schädlich für das Klima.
- Arbeitsplätze in der Region werden geschützt.
- Ein Hofladen ist nicht für jeden erreichbar oder bezahlbar

Produkte mit zertifiziertem Palmöl (z.B. Nussfair)

- Der Anbau von Palmöl soll die Umwelt in einem möglichst geringen Maße schaden dürfen.
- Den Arbeitnehmern des Palmölanbaus müssen gerechte und faire Löhne zugesichert werden.
- Sie haben ein Recht auf menschliche Arbeitsbedingungen.
- Produkte mit zertifiziertem Palmöl sind schwierig zu finden
- Produkte mit zertifiziertem Palmöl sind häufig teurer als Produkte mit nicht-zertifiziertem Palmöl

Unverpackte Lebensmittel bzw. Verpackungsmaterial frei von Plastik: (z.B. Äpfel, Bio-Body-Milk)

- Der Einkauf von unverpackten Lebensmitteln schadet der Umwelt nicht.
- Verpackungen wie Glas verpackt werden können wiederverwendet werden.
- Es gibt nur sehr wenige Unverpacktläden
- Biosupermärkte sind oft teurer als herkömmliche Supermärkte

